

Tag des offenen Denkmals

Blick hinter die Kulissen der Gedenkstätte

SANDBOSTEL. „Entdecken, was uns verbindet“: Das ist das Motto am Tag des offenen Denkmals. Die Gedenkstätte Lager Sandbostel beteiligt sich am Sonntag, 9. September, von 9 bis 18 Uhr erneut an der bundesweit von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ausgetragenen Veranstaltung. Am Tag des offenen Denkmals können Besucher hier zahlreiche sonst nicht zugängliche historische Gebäude in der Gedenkstätte besichtigen und auch „hinter die Kulissen“ der Gedenkstätte blicken.

Neben den beiden Dauerausstellungen zur Geschichte des Kriegsgefangenenlagers und zur Nachnutzung des Lagerstandortes ist auch die Wanderausstellung „Banditi e ribelli. Die italienische Resistenza 1943 – 1945“ geöffnet. Und zwar im Bernard Le Godais-Saal, dem Veranstaltungsraum in der ehemaligen katholischen Lagerkirche.

Mehrere Rundgänge

Ehrenamtliche Gästeführer stellen in Rundgängen die Geschichte des Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlagers (Stalag) X B, die umfangreiche Nachnutzung des Geländes und die Entstehung der Gedenkstätte am historischen Ort dar. Dabei können sich die Besucher auch über die ehrenamtliche Unterstützung der Gedenkstätte informieren.

„Ohne die Kombination von ehrenamtlichem Engagement und hauptamtlicher Tätigkeit wäre die Gedenkstätte Lager Sandbostel kaum denkbar und vor allem nicht das, was sie heute ist: ein würdiger Ort des Gedenkens an die hier verstorbenen Kriegsgefangenen und KZ-Häftlinge und die Menschen, die hier gelitten haben. Sowie ein lebhafter Ort des Bewahrens, des Forschens und Sammels sowie des Vermittelns.“ Im Anschluss gibt es Kaffee und einen kleinen Imbiss. Der Eintritt ist frei. (ZZ)